

# Schulinternes Curriculum

für das Fach

# **Praktische Philosophie**

Klassen 5 bis 9 im Rahmen von G-8 am

Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf

# 1. Einleitung: Womit sich das Fach Praktische Philosophie beschäftigt

Das Fach Praktische Philosophie lädt ein, über verschiedene Fragen nachzudenken, dazu eigene Standpunkte zu finden und zu verteidigen. Es handelt sich um Fragen, die Menschen und insbesondere Philosophen seit eh und je beschäftigen, etwa

- nach dem Sinn des Lebens,
- nach der Bedeutung des Todes,
- über richtiges oder falsches Handeln,
- über das Wesen menschlicher Beziehungen,
- den Einzelnen in der Gesellschaft,
- den Stellenwert der Religion.

Die Themen im Fach Praktische Philosophie werden aus drei Blickrichtungen (vgl. Kernlehrplan, S. 11) betrachtet und zwar

- aus der Perspektive der eigenen Erfahrungen (personale Perspektive): Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf
- aus der Perspektive des gesellschaftlichen Zusammenhanges: Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- aus der Perspektive der Ideengeschichte: Die **Ideen-Perspektive** macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Die zentralen Inhalte des Faches Praktische Philosophie in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 gliedern sich in sieben unter Abschnitt 2.) aufgeführten Fragenkreisen. Die Behandlung aller sieben Fragenkreise in der Erprobungsstufe 5/6 und ebenso in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 ist obligatorisch (vgl. hierzu Abschnitt 2.2 und 2.3). Dabei sind im Doppeljahrgang 5/6 zwei Fragenkreise jeweils durch zwei Schwerpunkte abzudecken; diejenigen fünf Fragenkreise, die in den Jahrgangsstufen 5/6 nicht doppelt berücksichtigt wurden, sind in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 durch zwei inhaltliche Schwerpunkte abzudecken (vgl. hierzu Abschnitt 4). Ein Fragenkreis gilt jeweils als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten Schwerpunkte in den ausgewiesenen drei Perspektiven (personal – gesellschaftlich – ideengeschichtlich) behandelt wurde. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.

Bei der Auswahl der Themen sind die Interessen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

# 2. Vorgaben des Kernlehrplanes Praktische Philosophie

#### 2.1 Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Die Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie orientiert sich am Heinrich-Böll-Gymnasium an den Vorgaben des Kernlehrplanes (S. 34-36). Im Fach Praktische Philosophie sind im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung obligatorisch. Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher).
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten, die i.d.R. angekündigt werden,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Die Korrekturen von Leistungsnachweisen und die Notenfestlegung erfolgt durch die Lehrkraft. Eine Einbindung von Schülerinnen und Schüler ist grundsätzlich möglich, ersetzt jedoch nicht die Bewertung durch die Lehrkraft.

# 2.2 Fragenkreise und Schwerpunkte in der Jahrgangsstufe 5-6

#### Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

- Ich und mein Leben
- Freizeit, freie Zeit

# Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

- Der Mensch in der Gemeinschaft
- Umgang mit Konflikten

#### Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

- Wahrhaftigkeit und Lüge
- "Gut" und "böse"

# Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

- Regeln und Gesetze
- Armut und Wohlstand

# Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mitgeschöpfe

#### Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

- Medienwelten
- "Schön" und "hässlich"

# Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

- Vom Anfang der Welt
- Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

# 2.3 Fragenkreise und Schwerpunkte in der Jahrgangsstufe 7 bis 9

# Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

- Gefühl und Verstand
- Geschlechtlichkeit und Pubertät
- Freiheit und Unfreiheit
- Leib und Seele

#### Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Begegnung mit Fremden
- Rollen- und Gruppenverhalten
- Interkulturalität

# Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

- Lust und Pflicht
- Gewalt und Aggression
- Entscheidung und Gewissen
- Freiheit und Verantwortung

# Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

- Recht und Gerechtigkeit
- Politische Utopien
- Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Völkergemeinschaft und Frieden

#### Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

- Mensch und Kultur
- Technik Nutzen und Risiko
- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

# Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

- "Wahr" und "falsch"
- Virtualität und Schein
- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

#### Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen
- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

# 2.4 Zu erreichende Kompetenzen am Ende der Stufe 5 und 6 laut Kernlehrplan

Am Ende der Erprobungsstufe sollen die Schülerinnen und Schüler über folgende Kompetenzen verfügen:

#### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- P1. benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit
- P2. erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander
- P3. klassifizieren Handlungen als "vernünftig" und "unvernünftig" und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- *P4.* vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- P5. erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- P6. beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie
- P7. erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich
- P8. setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander

#### **Soziale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- S1. erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebensund Arbeitsraumes
- S2. hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- S3. unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- S4. überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- S5. erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch
- S6. unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
- S7. unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse
- S8. üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein
- S9. erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- W1. erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- W2. beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- W3. formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen
- W4. beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch
- W5. beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven
- W6. erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie
- W7. beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- M1. beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- M2. erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- M3. untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her
- M4. begründen Meinungen und Urteile
- M5. üben kontrafaktisches Denken ein
- M6. bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- M7. hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein
- M8. schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt

# 2.5 Zu erreichende Kompetenzen am Ende der Stufe 7 bis 9 laut Kernlehrplan

Am Ende der Sek. I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

#### **Personale Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- P1. reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- P2. artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- P3. erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- P4. bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- P5. diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- P6. stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- P7. treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung
- P8. erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten

#### Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- S1. reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- S2. denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- S3. reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- S4. erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- S5. lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- S6. entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
- S7. lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- W1. erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- W2. entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- W3. entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- W4. erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- W5. begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- W6. beschreiben differenziert Wahrnehmungs- u. Erkenntnisprozesse u. ordnen sie entsprechenden Modellen zu
- W7. reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- W8. nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- M1. beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- M2. erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- M3. erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- M4. erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- *M5.* führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- M6. analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- M7. führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- M8. verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar

# 4. Vorschlag für obligatorische Themen auf Grundlage der eingeführten Schülerbände Praktische Philosophie

# Grundlagen für die Erstellung des schulinternen Curriculums:

- Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen 2008
- Praktische Philosophie Band 1 bis 2 (Cornelsen Verlag) als eingeführte Schülerbände für die Jahrgänge 5/6 und 7/8 - im Folgenden abgekürzt als PP1 und PP2
- Praktische Philosophie 9/10 (Cornelsen Verlag) als eingeführter Schülerband für den Jahrgang 9 im Folgenden abgekürzt als PP3
- Der nicht eingeführte Schülerband Praktische Philosophie Band 3 (Cornelsen Verlag) kann in Auszügen als themenbegleitende Ergänzung eingesetzt werden.

#### Erläuterung zur Kompetenzorientierung:

■ Die geförderten Kompetenzen gliedern sich nach: Personale Kompetenz (P), Soziale Kompetenz (S), Sachkompetenz (W), Methodenkompetenz (M) - Nummerierung laut 2.4 / 2.5.

#### Schwerpunkte zur Unterstützung eines aktiven Lernprozesses im Fach Praktische Philosophie:

Im Hinblick auf die Initiierung schülerorientierter aktiver Lernprozesse im Fach Praktische Philosophie werden folgende Ziele verfolgt:

- Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie soll die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler fördern.
- Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie soll die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schüler in kooperativen Unterrichtsformen f\u00f6rdern und ihnen M\u00f6glichkeiten zu eigenen L\u00f6sungs- und Denkans\u00e4tzen bieten.
- Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie soll individuelle Lernwege der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.
- Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie soll die Gelegenheiten zu selbstständiger Arbeit der Schülerinnen und Schüler bieten.

Die inhaltliche Konkretisierung der Fragenkreise und inhaltlichen Schwerpunkte sollen im Sinne dieser Ziele gemeinsam mit den Lerngruppen formuliert werden.

Jg.	Fragenkreise	Schwerpunkte	Buch (optional)	Geförderte Kompetenzen	Methodenlernen
5/6	I. Fragenkreis Die Frage nach dem Selbst	Ich und mein Leben oder Freizeit, freie Zeit	PP1: Kap. 1 PP1: Kap. 1	P: 1-8 S: 1-9 W: 1-7 M: 1-8	Im Verlauf des Doppeljahrgangs 5/6 sollen folgende Methoden sinnvoll in die konkretisierten Unterrichtsinhalten eingebettet werden:  • philosophische Gedankenexperimente • Formulierung und Vertreten von eigenen Stellungnahmen • Durchführung von philosophischen Streitgesprächen / sokratisches Gespräch • verschiedene Diskussionsformen • Projektlernen • Rollenspiel • Recherchen • Begriffsdefinitionen • Mindmapping • Methoden der Textarbeit • Bildbetrachtung • Rollenspiel • Durchführung und Auswertung von Umfragen • strukturierte Internetrecherchen
5/6	II. Fragenkreis Die Frage nach dem Anderen	Der Mensch in der Gemeinschaft oder Umgang mit Konflikten	PP1: Kap. 2 PP1: Kap. 3	P: 1-8 S: 1-9 W: 1-7 M: 1-8	
5/6	III. Fragenkreis Die Frage nach dem guten Handeln	Wahrhaftigkeit und Lüge  oder  "Gut" und "böse"	PP1: Kap. 4 PP1: Kap. 4	P: 1-8 S: 1-9 W: 1-7 M: 1-8	
5/6	IV. Fragenkreis Die Frage nach Recht, Staat und Wirt- schaft	Regeln und Gesetze  oder  Armut und Wohlstand	PP1: Kap. 5 PP1: Kap. 6	P: 1-7 S: 1-9 W: 1-5, 7 M: 1-8	
5/6	V. Fragenkreis Die Frage nach Natur, Kultur und Tech- nik	Leben von und mit der Natur <u>und</u> Tiere als Mitgeschöpfe	PP1: Kap. 7 PP1: Kap. 7	P: 3-5, 7 S: 1-9 W: 2, 3, 5 M: 1-8	
5/6	VI. Fragenkreis Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Medienwelten <u>und</u> "Schön" und "hässlich"	PP1: Kap. 8 PP1: Kap. 8	P: 1-8 S: 1-9 W: 1-5 M: 1-8	
5/6	VII. Fragenkreis Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Vom Anfang der Welt  oder  Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	PP1: Kap. 9 PP1: Kap. 10	P: 1-2, 4-8 S: 1-9 W: 1-7 M: 1-8	

Jg.	Fragenkreise	Schwerpunkte	Buch (optional)	Geförderte Kompetenzen	Methodenlernen
7-9	I. Fragenkreis Die Frage nach dem Selbst	Zwei Schwerpunkte aus:     Gefühl und Verstand     Geschlechtlichkeit und Pubertät     Freiheit und Unfreiheit     Leib und Seele	PP2: Kap. 1 PP2: Kap. 1 PP3: Kap. 1 (PP3: Kap. 1)	P: 1-8 S: 1-7 W: 1-5, 7-8 M: 1-8	Im Verlauf der Jahrgänge 7-9 sollen folgende Methoden sinnvoll in die konkretisierten Unterrichtsinhalten eingebettet werden:  philosophische Gedankenexperimente Dilemmamethode Formulierung und Vertreten von eigenen Stellungnahmen Durchführung von philosophischen Streitgesprächen / sokratisches Gespräch Argumentationstraining verschiedene Diskussionsformen Begriffsdefinitionen Methoden der Textarbeit Bildbetrachtung Filmanalyse Entscheidungsspiel Rollenspiel Durchführung und Auswertung von Umfragen strukturierte Internetrecherchen Zukunftswerkstatt
7-9	II. Fragenkreis Die Frage nach dem Anderen	Zwei Schwerpunkte aus:     Freundschaft, Liebe und Partnerschaft     Begegnung mit Fremden     Rollen- und Gruppenverhalten     Interkulturalität	PP2: Kap. 2 PP2: Kap. 2 PP3: Kap. 8 PP3: Kap. 9	P: 1-8 S: 1-7 W: 1-5, 7-8 M: 1-8	
7-9	III. Fragenkreis Die Frage nach dem guten Handeln	Zwei Schwerpunkte aus:  Lust und Pflicht Gewalt und Aggression Entscheidung und Gewissen Freiheit und Verantwortung	PP2: Kap. 4 PP2: Kap. 3 PP3: Kap. 3 PP3: Kap. 4	P: 1-8 S: 1-7 W: 1-5, 7-8 M: 1-8	
7-9	IV. Fragenkreis Die Frage nach Recht, Staat und Wirt- schaft	<ul> <li>Zwei Schwerpunkte aus:</li> <li>Recht und Gerechtigkeit</li> <li>Politische Utopien</li> <li>Arbeits- und Wirtschaftswelt</li> <li>Völkergemeinschaft und Frieden</li> </ul>	PP2: Kap. 5 PP2: Kap. 6 PP3: Kap. 12 PP3: Kap. 7	P: 1-8 S: 1-7 W: 1-5, 7-8 M: 1-8	
7-9	V. Fragenkreis Die Frage nach Natur, Kultur und Tech- nik	<ul> <li>Ein Schwerpunkt aus:</li> <li>Mensch und Kultur</li> <li>Technik – Nutzen und Risiko</li> <li>Wissenschaft und Verantwortung</li> <li>Ökologie versus Ökonomie</li> </ul>	 PP2: Kap. 8 PP3: Kap. 11	P: 1-8 S: 1-7 W: 1-8 M: 1-8	
7-9	VI. Fragenkreis Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Ein Schwerpunkt aus:  "Wahr" und "falsch"  Virtualität und Schein  Vorurteil, Urteil, Wissen  Quellen der Erkenntnis	PP2: Kap. 9 PP2: Kap. 10 PP3: Kap. 6 PP3: Kap. 6	P: 1-8 S: 1-7 W: 1-6 M: 1-8	
7-9	VII. Fragenkreis Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Zwei Schwerpunkte aus:     Glück und Sinn des Lebens     Ethische Grundsätze in Religionen     Sterben und Tod     Menschen- und Gottesbilder in Religionen	PP2: Kap. 11 PP2: Kap. 7 PP3: Kap. 14	P: 1-8 S: 1-7 W: 1-5, 7-8 M: 1-8	